

# Tsubasa-Academy

Von X-Breakgirl

## Kapitel 39:

So, hier mach ich jetzt mal einen kleinen Sprung in die Nacht zum 31. Dezember: Während der letzten Tage war Nuriko Break nicht eine Sekunde von der Seite gewichen, damit er ihm nicht noch einmal entwischt.

Das leise Geräusch, mit dem die Zimmertür ins Schloss gedrückt wird, dringt an Gils Ohr. Er hatte vor einer Weile die Toilette benutzt und war noch nicht wieder eingeschlafen.

"Wer ist da?" Unwillig setzt er sich auf, schaltet die kleine Lampe auf seinem Nachtschränkchen ein und schaut müde zu dem Störenfried. "Nuriko. Was hast du um diese Zeit in unserem Zimmer zu suchen?"

"Heute ist doch die letzte Nacht in diesem Jahr, Gilbert. Und ich möchte sie gern mit Xerxes verbringen." Nuriko hüpfte auf das Bett seines Freundes. "Ich bin sicher, er hat nichts dagegen."

"Nein, habe ich auch nicht. Solange ich in Ruhe weiterschlafen kann."

"Wie stellst du dir das vor, Break? Wir haben hier nur drei Betten, wo soll er denn...Häh?" Gil blinzelt entgeistert, als Nuriko sich neben Break unter der Decke ausstreckt. "W-w-was machst du da?"

"Ich lege mich schlafen. Oder willst du vielleicht, dass ich lieber zu dir komme?"

"Nein, ganz bestimmt nicht. Meinetwegen könnt ihr machen, was ihr wollt." Demonstrativ schaltet Gil die Lampe wieder aus.

Rei schaut aus dem Fenster ihres Abteils in die langsam aufgehende Sonne.

"Wir fahren jetzt noch etwa eine halbe Stunde, oder?" Seiya schaut sie über den Rand des Magazins an, in dem er geblättert hatte. "Sollten wir die Kleine nicht langsam aufwecken?"

"Nein, sie kann ruhig noch ein paar Minuten weiterschlafen." Rei dreht den Kopf und blickt auf Hotaru hinunter. Das kleine Mädchen liegt neben ihr auf der Sitzbank, auf der Seite und mit angezogenen Beinen.

"Okay." Er widmet sich wieder seiner Zeitschrift - und lässt sie einen Moment später erneut sinken, als auf dem Gang eine laute Stimme ertönt.

"Was erzählst du da für einen Blödsinn? Xerxes Break hat seit Jahren an keinem Turnier mehr teilgenommen!"

"Aber jetzt macht er wieder mit", erwidert eine andere Stimme, die vertraut klingt.

Rei steht auf und öffnet die Tür ihres Abteils. Davor stehen zwei Jungen, einer mit hellbraunen Haaren, der andere mit zotteligen schwarzen Haaren und einer Brille. Und ihnen gegenüber...

"Loki."

"Rei, Seiya. Seid ihr auch auf dem Weg zur Schule?"

"Ja." Seiya nickt bestätigend. "Und wahrscheinlich aus dem gleichen Grund wie du. Das dürfen wir uns schließlich nicht entgehen lassen."

"Es stimmt also tatsächlich?" Leo geht ein paar Schritte vor. "Siehst du, Elliot, ich habe es dir doch gesagt."

"Schön, du hattest Recht", gibt Elliot widerstrebend zu.

"Und, solltest du dich jetzt nicht freuen, dass du auch angemeldet bist? Du hast dich doch damals so aufgeregt, weil du gegen Break im Schwertkampf verloren hast. Als er mit Gil bei uns zu Besuch war. Jetzt könntest du doch endlich mal wieder zu einer Revanche gegen ihn antreten, wenn du dir wirklich Mühe gibst."

Elliot murmelt etwas zustimmendes.

"Hey, woher kennt ihr denn eigentlich Break und Gil?" Rei schaut die beiden fragend an.

"Gilbert ist sein älterer Bruder", erklärt Leo. "Ich bin Leo Baskerville, das ist Elliot Nightray. Wir sind Schüler der Barma-University. Und ihr gehört zur Tsubasa-Academy."

"Stimmt genau. Ich bin Rei und das sind Seiya, Loki und Hotaru", stellt Rei vor. "Aber woher wusstest du das?"

"Ich habe sie schon einmal gesehen." Leo deutet auf Hotaru. "In einem Buchladen im Einkaufszentrum und dann in dem Cafe Sablier, mit Break und Gil."

"Ja, ich erinnere mich auch an dich", kommt es leise und schüchtern von Hotaru. Sie hat sich aufgerichtet, bleibt aber auf ihrem Platz sitzen.

"Leo." Eliot meldet sich zu Wort, als eine Durchsage das nächste Ziel ankündigt. Den Bahnhof, an dem sie alle aussteigen. "Wir sollten jetzt in unser Abteil gehen und unsere Sachen holen."

Ed parkt den Wagen vor dem Bahnhof, geht hinein und durchquert es. Auf dem Bahnsteig, wo der Zug ankommt, wartet bereits jemand anderes.

Eine Person in einem dunklen Mantel und einem Schirm, zum Schutz vor dem dichten Schneefall, der an diesem Morgen herrscht.

"Ungemütliches Wetter, was?" Ed bleibt einige Schritte neben dem anderen stehen.

"Ich dachte, ich wäre der einzige, der heute hier jemanden abholt."

"Nein, bist du nicht, Eduard."

"Vincent!" Ed's Gesicht nimmt einen starren Ausdruck an, als der Blonde sich ihm lächelnd zuwendet.

"Warum schaust du so unfreundlich? Bist du etwa immer noch sauer, wegen diesem kleinen Zwischenfall vor zwei Jahren? Dabei scheint der alberne Clown den Verlust seines linken Auges doch ziemlich gut überwunden zu haben."

"Du miese Ratte!" Ed packt Vincent mit beiden Händen am Kragen seines Mantels und zerrt ihn ein Stück in die Höhe. Der Schirm segelt langsam auf den Boden. "Du hast echt Nerven, so selbstgefällig davon zu sprechen, was du ihm angetan hast! Eins kannst du mir glauben, wenn du danach nicht so feige abgehauen wärst, hätte ich dich dafür schon damals fertig gemacht."

"Soll ich jetzt Angst bekommen?" Das Grinsen auf Vincents Gesicht wird noch breiter.

"In wenigen Minuten kommt der Zug und es werden wohl einige Schüler von dir aussteigen. Aus welchem anderen Grund solltest du sonst hier sein?"